

Ratgeber-Katalog

Katalogsprache – Was steckt dahinter?



Alle Jahre wieder locken die Reisekataloge mit vielen bunten Bildern auf Hochglanzpapier nebst Werbetexten, die in schillernden Farben die Verwirklichung von Träumen versprechen. Die Welt scheint uns aus „einsamen Naturstränden“ und „neu eröffneten Hotels“ in „lebhaften Ferienorten“ zu bestehen. Schade nur, dass es sich hierbei auch um zugemüllte, weil nicht gesäuberte Strände und Hotels mit Baulärm inmitten lauter Touristenstädte handeln kann. Vor dem Buchen lohnt es sich deshalb, die Katalogtexte genau unter die Lupe zu nehmen. Hier einige Tipps zu einigen, manchmal auch leicht „verwirrenden“ Ausdrücken

Generell gilt: Die Katalogsprache spielt geschickt mit Auslegungsmöglichkeiten. Lügen darf der Katalog dagegen nicht – das hätte rechtliche Folgen für den Veranstalter. Wenn also vor dem Hotel anstatt der Badebucht das Hafenbecken plätschert: Wer könnte behaupten, das Haus liege nicht **„direkt am Meer“**? Ein Zimmer mit dem Zusatz **„Meerseite“** verspricht noch lange nicht **„Meerblick“**. Die Beschreibung „strandnah“ lässt Spielraum für kleine oder größere Fußmärsche. Und der wohlklingende **„Naturstrand“** ist häufig so einsam, dass nicht mal die Müllabfuhr dort vorbeikommt.

Ein **„Direktflug“** beinhaltet u.U. mehrere Zwischenlandungen. Möchte man diese meiden, so wäre es besser, den **„Nonstopflug“** zu wählen. Direktflug verspricht lediglich, dass man das Fluggerät nicht wechseln muss. Ein **„zentral gelegenes Hotel“** befindet sich in der Regel nicht weit von der Stadt und ist nicht selten verbunden mit erheblichen Lärmbelästigungen durch den Straßenverkehr oder einem regen Nachtleben. Mit Fluglärm ist dagegen zu rechnen, wenn im Katalog ein **„kurzer Transfer zum Flughafen“** angepriesen wird. Finden sich im Katalog dagegen Bezeichnungen wie **„verkehrsgünstige Lage“** oder **„Bushaltestelle nur 50 m“**, so ist sicher die Hauptstraße nicht weit.

Eine „**Ufer- oder Strandpromenade**“ hört sich gut an. Man sollte jedoch wissen, dass es sich hierbei nicht unbedingt um eine Flaniermeile für verliebte Pärchen handeln muss. Es könnte sich hierbei durchaus auch um eine mehrspurige, viel befahrene Straße handeln, es sei denn, es wird ausdrücklich eine „**Fußgängerzone**“ erwähnt. Wird einem dagegen ein „**Leihwagen**“ ans Herz gelegt, so sollte Mann/Frau sich u.U. darauf einstellen, dass die Beherbergung wahrscheinlich etwas abseits der Zivilisation liegt und wenig Möglichkeiten für die eigene Freizeitgestaltung bietet.

Angaben wie z.B. „**nur zehn Minuten zum Strand**“ sind oftmals irreführend, da nicht angegeben wurde, wie es zur Ermittlung dieser Angaben gekommen ist (in Automeilen, Fahrradmeilen, Fußmeilen....?). Außerdem sagen auch Zusätze wie „**Zehn Minuten Fußweg**“ nichts über das Tempo aus, mit der diese Strecke abgelaufen wurde, je nach sportlichen Fähigkeiten des Testers. Liest man Versprechen, wie eine „**örtliche Reiseleitung**“, so ist nicht immer davon auszugehen, dass es sich dabei auch um eine deutsche Reiseleitung handelt. In einem Hotel, welches „**bei deutschen Gästen seit Jahren beliebt ist**“, kann der an Kultur und Landestypischen interessierte Urlauber wohl kaum „landestypischen Stil“ erwarten. Mit Beschreibungen, wie „**internationale Atmosphäre**“ ist oft verbunden mit einem Mekka für Partywütige aus aller Welt. In einem „touristisch gut erschlossenem“ Ort sind durchaus nächtliche Aktivitäten und zahlreiche Hotels zu erwarten. Baustellenlärm stört den „Ruhe suchenden“ Reisenden in der Regel, wenn sich das Hotel in einem „**aufstrebenden Ferienort**“ befindet.

Ist das Hotel hingegen eine „**neuerbaute Anlage**“, so kann es durchaus sein, dass vor allem die Außenanlagen noch nicht fertig sind und die Anlage u.U. noch von dem einen oder anderen Baugerät umgeben ist. Eine „**Landestypische Bauweise**“ steht oftmals für hellhörige, schlichte Zimmer. Ein genauerer Blick lohnt sich auch bei Beschreibungen wie „**beheizbarer Swimmingpool**“ oder „**klimatisierbare Zimmer**“. Es bedeutet lediglich, dass es technisch möglich ist, den Pool zu erwärmen und das Zimmer zu klimatisieren. Oftmals sind diese nicht als gegeben vorzusetzen und werden u.U. mit Extrakosten versehen. Ein „**unaufdringlicher Service**“ heißt dagegen nicht selten: Der Kellner lässt u.U. auf sich warten.

Weitere Floskeln aus der bunten Katalogwelt und ihre Übersetzung:

„wöchentliche Folkloreabende“:	Sonst ist absolut nichts los!
„familiäre Atmosphäre“:	abgewohntes Haus ohne Komfort
„lebhaft und fröhlich“:	Touristenrummel
„kinderfreundliches Hotel“:	Gäste haben sich über Kinder beschwert
„sauber und zweckmäßig“:	einfach, ganz ohne Komfort
„im griechischen Stil“:	Zimmer sind kahl und nüchtern
„Idylle“:	j. w. d. (=janz weit draußen)

